

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Weddigens Geistliche und moralische Oden und Lieder

Müller, Matthäus

Rinteln, 1802

Gottes verborgene Rathschlüsse. [Hier fass ich Gottes Rathschluss nicht,
dort werd´ich ihn verstehen]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-98](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-98)

Gottes verborgene Rathschlüsse.

1.

Hier faß ich Gottes Rathschluß nicht,
Dort werd' ich ihn verstehen,
Wenn er, mein Gott, zu hellerm Licht
Wird meinen Geist erhöhen;
Dann flieht die Nacht, und mir wird klar,
Daß Gottes Rath des beste war.

2.

Mit Allmacht herrschet Gott der Herr.
Ich sollt' ihm nicht vertrauen?
Er läßt in Sonne, Luft und Meer
Mich seine Weisheit schauen;
Es ruft sein Sohn den Trost mir zu:
Die Liebe, Liebe, Gott, bist du.

3.

Mit Güte hat er immerdar
Als Vater mich regieret;
Ein weiser Retter in Gefahr
Hat er mein Leid geführt.
Wenn keinen Ausgang ich mehr sah,
War er mit Trost und Hülfe nah.

4.

Sein alldurchdringend heller Blick
Sah meine Ruh zerstöhret,
Wenn meinen Wunsch, ein irdisch Glück
Er hätte mir gewähret,
Sah andrer Wohlfahrt in Gefahr;
O Gott! dein Rath ist wunderbar.

5.

Er schickte mir oft Trübsal zu,
Und nie gefühlte Leiden,
Sie wurden Quellen meiner Ruh,
Und ungetrübter Freuden.
Mein Glaube wuchs, und seine Huld,
In Trübsal, förderte Geduld.

6.

Herr, du regierst den Lauf der Welt,
Du kennst des Ganzen Beste;
Drum sey, wenn auch der Weltkreis fällt,
Mein Glaube treu und veste.
Einst flieht die Nacht, und mir wird klar,
Daß nur dein Weg der beste war.

5